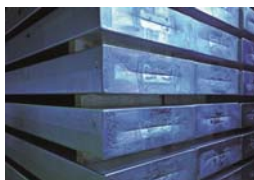


Die Nichteisen-Metallindustrie erwartet Stagnation für 2013

Die Zuversicht in der deutschen Nichteisen(NE)-Metallindustrie trübt sich aktuell leicht ein, bleibt aber auf hohem Niveau. Im ersten Quartal 2013 erwirtschaftete die Branche mit 108.756 Beschäftigten (stabil gegenüber dem ersten Quartal 2012) in 663 Unternehmen eine Produktion von zwei Millionen Tonnen (minus vier Prozent) und einen Umsatz von zwölf Milliarden Euro (minus elf Prozent), davon 5,1 Milliarden Euro (minus 14 Prozent) im Ausland. Das entsprach einer Exportquote von 43 Prozent. 65 Prozent der Ausfuhren gingen in die Euroländer – das sind drei Prozentpunkte weniger als im ersten Quartal 2012. Die Nachfrage aus Italien und Spanien blieb schwach. Selbst eine leichte Belebung in den USA und den Schwellenländern kompensierte dies nicht. Aktuell beurteilen gut 73 Prozent der Unternehmer aus der NE-Metallindustrie ihre Geschäftslage als gut oder saisonüblich. Die Geschäftserwartungen auf Sicht von sechs Monaten haben sich seit ihrem Tiefpunkt im Sommer 2012 deutlich verbessert – über 80 Prozent der Unternehmer sehen günstigere oder etwa gleiche Geschäfte. Für 2013 rechnet die Branche mit einem ähnlichen Produktionsniveau wie im Vorjahr.

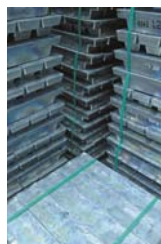
Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie zeigte sich im ersten Quartal 2013 weitgehend robust. Die Entwicklung in den einzelnen Teilbereichen verlief jedoch unterschiedlich. Von Januar bis März 2013 wurden rund 268.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit wurde wieder annähernd das Mengenniveau des guten ersten Quartals 2012 erreicht. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 109.000 Tonnen Hüttenaluminium und 159.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Primäraluminium um sieben Prozent, die Recyclingaluminiumproduktion ging um knapp fünf Prozent zurück. Die Fertigung von Aluminiumhalbzeug (erste Bearbeitung zu Walz- und Strangpressprodukten, Drähten sowie Schmiedeteilen) belief sich im ersten Quartal 2013 auf 619.000 Tonnen. Gegenüber dem ersten Quartal 2012 ist dies ein Anstieg von gut einem Prozent. Quantitativ ist dies der wichtigste Bereich der deutschen Aluminiumindustrie. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis März 2013 knapp 89.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen war damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,5 Prozent leicht rückläufig. Während die Produktion von Folien und dünnen Bändern um vier Prozent sowie die Metallpulverproduktion um knapp zwei Prozent sank, konnte die Produktion von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen mit knapp einem Prozent leicht gesteigert werden. Über alle Produktionsbereiche wird eine annähernd stabile Aluminiumkonjunktur 2013 erwartet.

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) belebte sich im ersten Quartal 2013 nach einem schwachen Jahreschlussquartal 2012. Die überwiegend negativen Wachstumsraten gegenüber dem starken ersten Quartal 2012 waren absehbar. Die Produktion der Buntmetallerzeuger ging im ersten Quartal 2013 um fünf Prozent gegenüber dem entsprechenden starken Vorjahreszeitraum auf 330.000 Tonnen zurück. Dabei lag die Fertigung von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen mit 182.000 Tonnen in etwa auf Vorjahresniveau. Dagegen verringerte sich die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen um zehn Prozent auf 148.000 Tonnen. Die Produktion der Buntmetallhalbzeughersteller sank in den ersten drei Monaten 2013 um neun Prozent auf 424.000 Tonnen. Dabei war die Entwicklung in den unterschiedlichen Halbzeugsparten sehr heterogen: Die Fertigung von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen wies ein Minus von fünf Prozent auf 219.000 Tonnen aus. Dagegen ging die Produktion von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial um zehn Prozent auf 166.000 Tonnen zurück. Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen wies sogar ein Minus von 21 Prozent auf 38.000 Tonnen aus. Für die Buntmetallindustrie insgesamt wird für das laufende Jahr eine Tonnage in der Größenordnung des Vorjahres erwartet. Die Feuerverzinkungsindustrie blickt optimistisch in die Zukunft, obwohl sie vor allem wegen des strengen und lang anhaltenden Winterwetters vergleichsweise schwach in das Jahr 2013 startete.

Buntmetallindustrie



Die deutschen NE-Metallgießereien haben im ersten Quartal 2013 die Talsohle noch nicht wie erhofft durchschritten. Maßgeblich hierfür war unter anderem eine unerwartet schwache Inlandsproduktion der Hauptkundenbranche Automobilindustrie in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres. Insgesamt hoffen die NE-Metallgießereien auf eine konjunkturelle Bodenbildung im zweiten Halbjahr 2013. Die Aluminiumgießereien registrierten mit etwa 207.000 Tonnen um fast 13 Prozent niedrigere Auftragseingänge als in den ersten drei Monaten 2012. Die Hersteller von Gussteilen aus Magnesiumlegierungen meldeten gut 4.000 Tonnen Auftragseingang. Dies entspricht einem Minus von 13 Prozent. Die Produzenten von Kupfergusskomponenten verbuchten demgegenüber mit 22.500 Tonnen ein um knapp fünf Prozent geringeres Bestellinteresse als im ersten Quartal des Vorjahres. Negativ fiel auch der Auftragseingang bei den Herstellern von Gussteilen aus Zinklegierungen aus. Die Auftragseingänge sanken um sieben Prozent auf etwa 9.000 Tonnen. Insgesamt fertigten die NE-Metallgießereien im ersten Quartal 2013 gut 223.000 Tonnen. Dies ist im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 13 Prozent. Die Auftragsbestände lagen Ende März 2013 bei gut 396.000 Tonnen und damit um 12.000 Tonnen unter dem Wert Ende Februar 2013. Gemäß Ifo Institut lag die Kapazitätsauslastung der NE-Gießerei-Industrie im April 2013 bei 79,1 Prozent. Anmerkung: Für das Jahr 2012 wurde die Produktion von Gussteilen aus Kupfer- und Kupferlegierungen um etwa 5.000 Tonnen nach oben revidiert.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Januar - März 2013

		%*
Beschäftigte	108.756	+ 0
Unternehmen	663	- 0
Produktion (Mio. t)	2,0	- 4
Umsatz (Mrd. €)	12,0	- 11
- davon Ausland	5,1	- 14
2011		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,2	- 6
- davon Strom	13,3	- 3

* Änderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien haben im ersten Quartal 2013 die Talsohle noch nicht wie erhofft durchschritten. Maßgeblich hierfür war unter anderem eine unerwartet schwache Inlandsproduktion der Hauptkundenbranche Automobilindustrie in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres. Insgesamt hoffen die NE-Metallgießereien auf eine konjunkturelle Bodenbildung im zweiten Halbjahr 2013. Die Aluminiumgießereien registrierten mit etwa 207.000 Tonnen um fast 13 Prozent niedrigere Auftragseingänge als in den ersten drei Monaten 2012. Die Hersteller von Gussteilen aus Magnesiumlegierungen meldeten gut 4.000 Tonnen Auftragseingang. Dies entspricht einem Minus von 13 Prozent. Die Produzenten von Kupfergusskomponenten verbuchten demgegenüber mit 22.500 Tonnen ein um knapp fünf Prozent geringeres Bestellinteresse als im ersten Quartal des Vorjahres. Negativ fiel auch der Auftragseingang bei den Herstellern von Gussteilen aus Zinklegierungen aus. Die Auftragseingänge sanken um sieben Prozent auf etwa 9.000 Tonnen. Insgesamt fertigten die NE-Metallgießereien im ersten Quartal 2013 gut 223.000 Tonnen. Dies ist im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 13 Prozent. Die Auftragsbestände lagen Ende März 2013 bei gut 396.000 Tonnen und damit um 12.000 Tonnen unter dem Wert Ende Februar 2013. Gemäß Ifo Institut lag die Kapazitätsauslastung der NE-Gießerei-Industrie im April 2013 bei 79,1 Prozent. Anmerkung: Für das Jahr 2012 wurde die Produktion von Gussteilen aus Kupfer- und Kupferlegierungen um etwa 5.000 Tonnen nach oben revidiert.

Automobilindustrie



Rückgang der Pkw-Inlandsproduktion um drei Prozent in 2013



Der Verband der Automobilindustrie revidierte seine Prognose für die Pkw-Inlandsproduktion 2013 auf 5,2 Millionen Pkw, das entspricht einem Minus von drei Prozent. Auch die Exporte werden mit 4,0 Millionen Pkw zwei Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen. Im ersten Quartal 2013 sank die Inlandsproduktion um elf Prozent auf 1,3 Millionen Pkw, nicht zuletzt wegen der geringeren Anzahl von Arbeitstagen. In Westeuropa erreichten die deutschen Hersteller zwar einen Marktanteil von rund 50 Prozent, dennoch wirkte sich die Vertrauenskrise im Euroraum auf die absoluten Absatzzahlen aus. So sanken die Exporte insgesamt um neun Prozent auf eine Million Pkw.

Bauindustrie



Stagnation des realen Umsatzes in 2013

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet für das Jahr 2013 weiterhin mit einem nominalen Umsatzplus im Bauhauptgewerbe von zwei Prozent – preisbereinigt entspricht das einer Produktion auf Vorjahresniveau. Treibende Kraft bleibe der Wohnungsbau mit nominal plus 3,5 Prozent. Die Basis hierfür bleiben niedrige Bauzinsen, ein stabiler Arbeitsmarkt und steigende Einkommen. Der Wirtschaftsbau könne um nominal ein Prozent und der öffentliche Bau um nominal plus 1,5 Prozent wachsen. Im ersten Quartal 2013 wurde die Bautätigkeit durch die außergewöhnlich schlechten Witterungsbedingungen behindert.



Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Produktionswachstum von real 1,5 Prozent in 2013



Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie erwartet weiter ein leichtes Wachstum der preisbereinigten Produktion um 1,5 Prozent im laufenden Jahr. Der Umsatz könne auf 177 Milliarden Euro steigen – gut zwei Prozent mehr als in 2012. Im ersten Quartal 2013 war die preisbereinigte Produktion um sechs Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum rückläufig. Im selben Zeitraum sank der Auftragseingang um zwei Prozent und der Umsatz um sieben Prozent auf knapp 40 Milliarden Euro. Dabei ging der Umsatz mit inländischen Kunden um etwa zehn Prozent und mit den Euroländern um zwölf Prozent zurück. Der Umsatz mit Nicht-Euroländern stieg um zwei Prozent.

Maschinen- und Anlagenbau

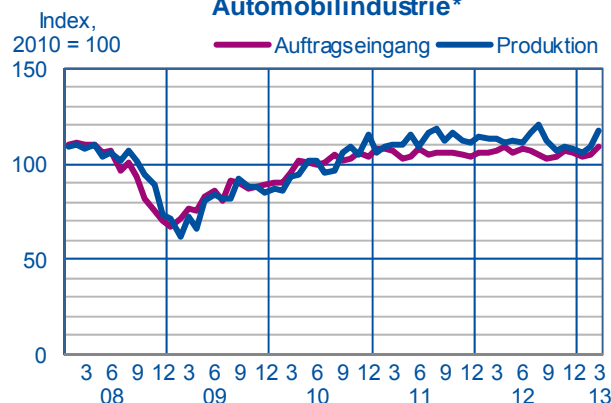


Produktionsplus von zwei Prozent in 2013

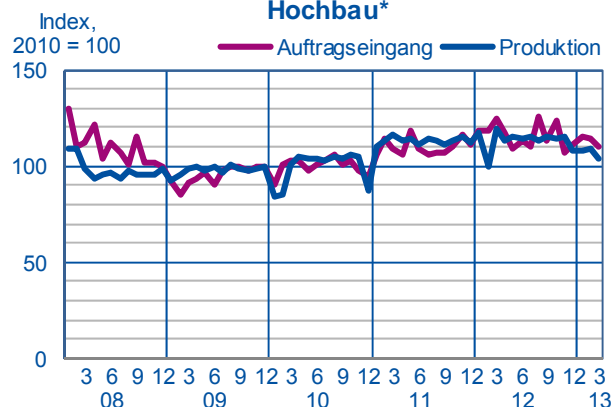


Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau rechnet für 2013 mit einem realen Produktionswachstum von zwei Prozent. Um jeweils nominal fünf Prozent könnten sowohl der Umsatz als auch die Exporte auf 217 Milliarden Euro bzw. 157 Milliarden Euro steigen. Laut Ifo Institut lag die Kapazitätsauslastung im April 2013 mit 83,7 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt bei 86,2 Prozent. Die Inlandsnachfrage dürfte in den nächsten Monaten wieder auf Wachstumskurs einschwenken. Nach dem Investitionsstau müssen die Unternehmen investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Auch aus dem Ausland werden Wachstumsimpulse erwartet.

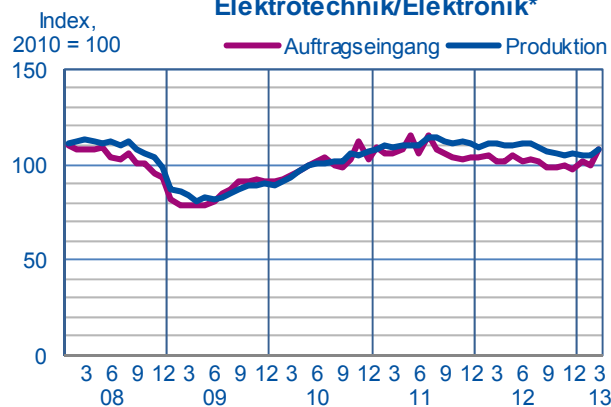
Automobilindustrie*



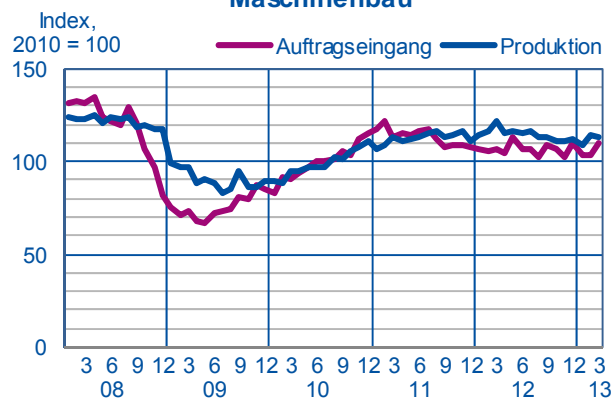
Hochbau*



Elektrotechnik/Elektronik*



Maschinenbau*



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstägig und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

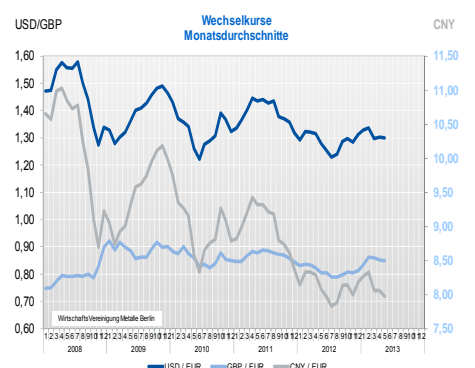
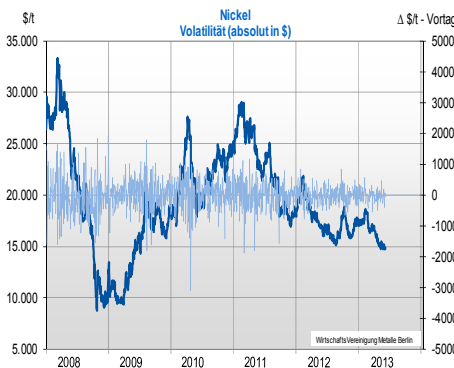
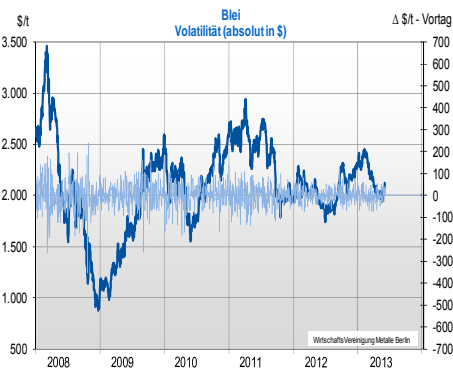
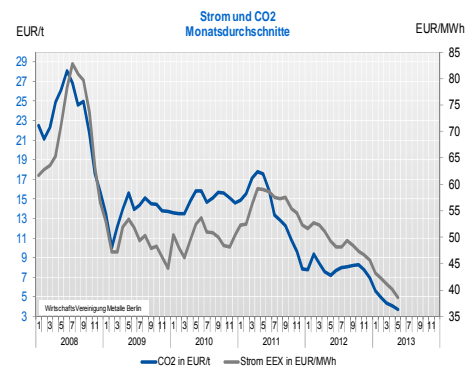
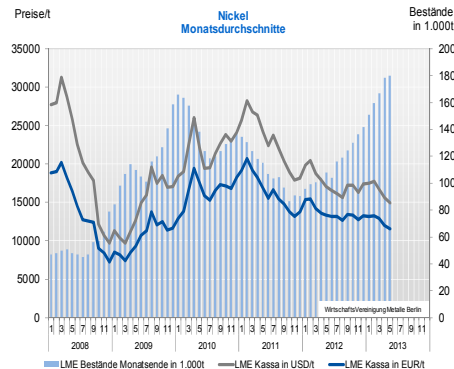
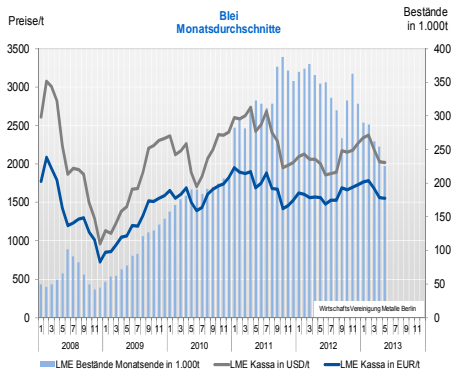
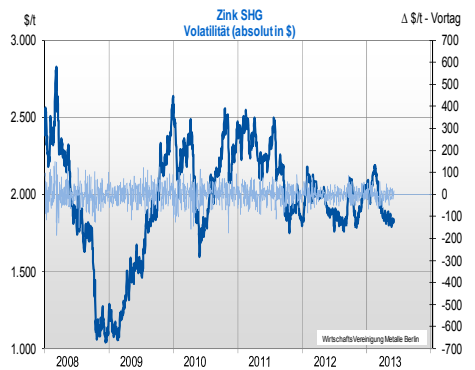
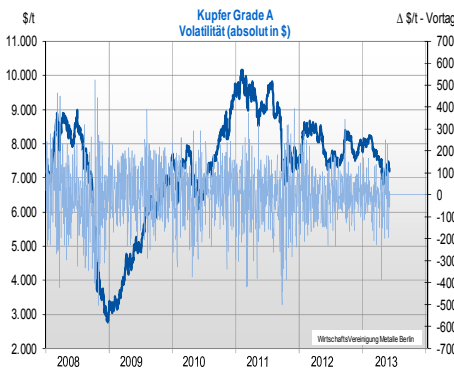
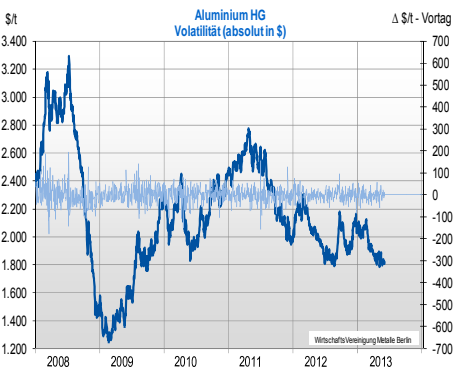
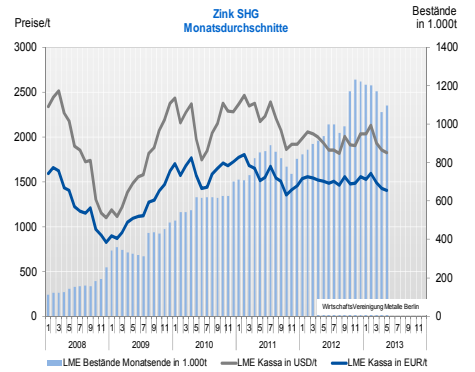
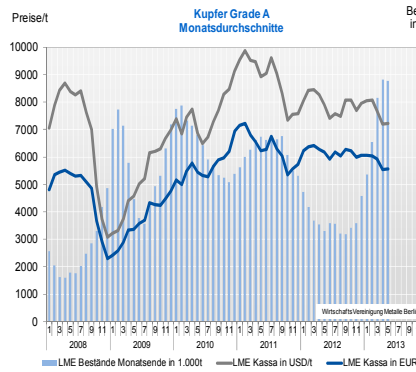
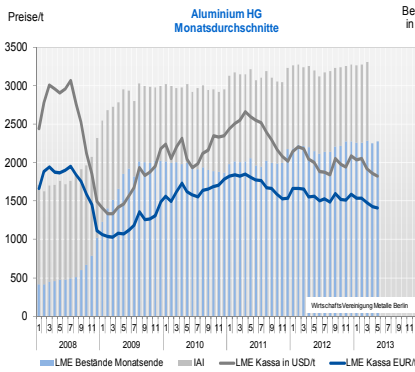
	2012		Januar-März 2013	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	7.792.315	-4	1.953.315	-4
Erzeugung^{1,2}	2.411.957	-2	598.181	-3
Aluminium aus Erz	410.413	-5	109.096	7
Aluminium aus Recycling	634.995	0	159.194	-5
Aluminium gesamt	1.045.408	-2	268.290	0
raffiniertes Kupfer und Kupfergussleg.	716.875	-4	182.249	0
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	649.674	-1	147.642	-10
Buntmetalle gesamt	1.366.549	-3	329.891	-5
Halbzeug^{1,2}	4.105.225	-4	1.042.850	-3
Al und Al-Legierungen	2.406.893	-1	618.063	1
Al-Leitmaterial	4.432	-8	1.038	1
Aluminium gesamt	2.411.325	-1	619.101	1
Cu und Cu-Legierungen	848.291	-5	219.333	-5
Cu-Leitmaterial	651.198	-12	165.998	-10
Kupfer gesamt	1.499.489	-8	385.331	-7
andere Buntmetalle	194.411	-7	38.418	-21
Buntmetalle gesamt	1.693.900	-8	423.749	-9
Guss³	931.048	-5	223.399	-13
Aluminium	802.501	-5	191.736	-14
Magnesium	16.445	10	3.862	-19
Leichtmetallguss gesamt	818.946	-5	195.598	-14
Kupfer und Kupferlegierungen	77.330	-6	18.837	-11
Zink und Zinklegierungen	34.772	-6	8.964	-3
Buntmetallguss gesamt	112.102	-6	27.801	-9
Aluminiumweiterverarbeitung¹	344.085	-5	88.885	-3
Folien und dünne Bänder	280.186	-5	71.500	-4
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	39.839	-2	10.885	1
Metallpulver	24.060	-7	6.500	-2

Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie.

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.

³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 31. Mai 2013

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.